

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 63.

Mittwoch, den 10. August.

1853.

## Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend,

den 13. August 1853,

Vormittags 11 Uhr,

sollen an Rathsstelle sowohl diejenigen Communfelder und Wiesen, welche

a) am Lerchenhübel,

b) an den Mühlbacher Flurgrenzen, (das sogenannte Stadtschreiberfeld),

c) beim Zwinger und Pulverthurm

sich befinden, als diejenigen Wiesen und Grasplätze, deren vierjähriger Zeitpacht zu Michaelis l. J. abgelaufen ist, anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Das specielle Verzeichniß der Grundstücke ist im Rathhause ausgehangen.

Alle Pachtlustige werden eingeladen, zu obgedachter Zeit pünktlich sich einzufinden und an der Versteigerung Theil zu nehmen.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Frankenberg, den 4. August 1853.

Der Stadtrat.  
Stöckel, Bürgermeister.

## Aus dem Vaterlande.

Schwarzenberg, 6. August. Den erfreuenden Nachrichten, welche jetzt überall her von den hoffnungreichen Stände der Feldfrüchte eingehen, können auch wir — Gott sei Dank! — die frohe Kunde anreihen, daß von unsern Fluren ein reicher Erntesegen uns entgegenwinkt, der schon hier und da in die Scheuern gesammelt wird. Auch die Kartoffeln, auf die wir in unsrer Gegend besonders hoffen, stehen im Ganzen noch frisch und kräftig da und lassen hinter ihrem buchtigen Grün eine reiche Ausbeute uns erwarten. Daß wir nur immer recht ernstlich an's Danken dächten, an's Preisen dessen, der uns vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten giebt. Wir haben es in diesen Tagen erst wieder einmal recht deutlich gesehen, wie ein köstlich Ding es ist, dem Herrn danken und seinem Namen lobsingen. Wir haben nehmlich das erste Missionsfest hier gefeiert, ein Fest im ganzen, vollen Sinne. Schon durch die Vorbereitungen auf den Tag der Feier (den 2. August) wurden die Gemüther, je länger, je mehr, in eine

festliche Stimmung versetzt. Es schmückten die jungen Mädchen in der Gemeinde das Gotteshaus mit Blumen und Laubgewinden, wozu unter rührender Theilnahme selbst die Aermsten ihren Beitrag an Blumen geliefert hatten. Nachdem Nachmittag 3 Uhr die Schulkinder in die Kirche gezogen waren, wogte die Menschenmenge, die von allen Seiten herbeigekommen war, durch die offenen Kirchthüren, so daß in kurzem die Kirche bis in die fernsten Winkel sich füllte, wie wenn das flüssige Metall, wenn ihm einmal Bahn gebrochen ist, die ihm gelassenen Wege emsig durchläuft. Hierauf zogen von der Pfarrwohnung aus die aus der Umgegend eingeladenen Geistlichen, über zwanzig an der Zahl, meist im Ornat, in Begleitung mehrerer Lehrer in die Kirche und nahmen um das Altar zu beiden Seiten Platz. Im vollen Chore ertönten nun die Lieder und nachdem sie in Verbindung mit dem Altargesange, der Vorlesung am Altare und der Kirchenmusik die Gemüther zur Andacht gestimmt hatten, bestieg Herr P. Sangbein aus Chemnitz die Kanzel und legte in einer

weiter  
Dienst  
Bl.

berg,

dt.

Abend  
reise in  
s jetzt  
ieselbe  
ochens-  
uß er

zum  
Nach-  
Der  
hnung

bis 6  
hr. 10  
5 Rgr.  
bis  
Gries  
Meße

Schfl.  
Schfl.

hr. 25  
gr. bis  
2 Thlr.

8 Pf.  
Markte  
einge-  
b zwar  
Scheffel  
en zum

bis 6  
Thlr. 5  
2 Thlr.

Wfr.  
er und